

Gräßlicher Verdacht.



Er (auf dem Weg zur Trauung zur schlüßenden Braut): „Liebste, beste Aurelie, was hast Du?“

Klapphornvers.

Zwei Damen sahen am Klavier und spielten Schumann Opus 4. Die eine ist: „Gloriose, Wie himmlisch ich das finde...“

Gute Absichten.



Dorfbar: „Na, Hies, kein's denn's Kauf'n immer no net sein lassen.“

Die Boa Constrictor. Serenifimus hört in einem naturwissenschaftlichen Vortrag den Redner ausinandersetzen, daß die große Riesenschlange wochenlang ohne Nahrung aushält.

Schwierige Sache.



Mor: „Nachts auf dem Boden fängt unsere Waise Mäuse, Mama?“

Kriegs-Erinnerung. Was haben Sie denn da im Kasten, Herr Schulze?

Auf der Wiese.



Eise: „Johann, mir haben jetzt ganz dumme Sachen geträumt.“

Die schlechteste Zeit. Fremder (zum Wirt): „Ich verstehe das nicht, Ihr Dorf hat doch so viele Häuser, und es ist so eine Lotenstille.“

Die schlechteste Zeit. Wirt: „Ja, jetzt ist die schlechteste Zeit, jetzt ist's Wind-, Obst- und Getreidezeit am Kapet, da sitzen die weissen.“

In seliger Erinnerung.



„Erinnerst Du Dich noch, liebe Paula, hier auf diesem nämlichen Platz trafen wir uns vor 20 Jahren und haben, auf diesem Saune sitzend, das herrliche Tal bewundernd, kommt“



das wollen wir auch heute tun und in dieser seligen Erinnerung —



Der Geschäftsmann. „Aber Papa, warum hast Du denn alle drei Freier für dieselbe Stunde zur Werbung eingeladen?“



Der gute Sohn. „Aber Papa, warum hast Du denn alle drei Freier für dieselbe Stunde zur Werbung eingeladen?“



Der Lebensmann: „Schade, Vater, daß Du so alt und schon verheiratet bist, sonst könntest Du uns durch eine reiche Heirat retten statt meiner, und ich könnte noch ein paar Jährchen Junggeselle bleiben.“



Durchschau. A.: „Hör, ich bin in der größten Verlegenheit! Willst Du mir auf einige Minuten Dein Ohr leihen?“

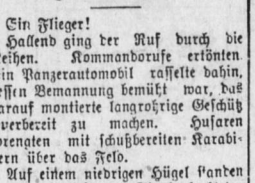


Anerkennung. Die beiden Offiziere auf dem Zwi-eder merkten aber die Absicht der Einderespilanten. Mit Willgas schob die große Maschine — nun vor dem Linde — umhelflich schnell dahin, verfolgt von Stieglers schlanke Vogel.

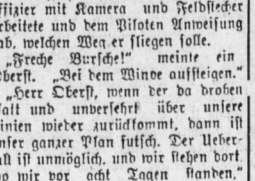
Herr: „Warum grüßen Sie denn den Doktor so artig?“

Er: „Ja.“

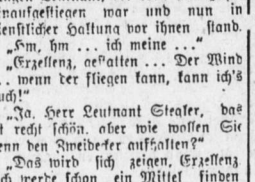
In den Wästen.



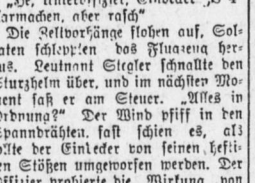
Ein Flieger! Gallend ging der Ruf durch die Reihen. Kommandoburse ertönten. Ein Panzerautomobil rasselte dahin, dessen Bemalung bemerkt war, daß darauf montierte langrohrige Geschützfeuerbereiter zu machen. Husaren Sprengten mit schubbereiten Karabinen über das Feld.



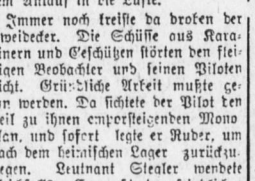
Freche Burlesk! „Bei dem Winde aufsteigen.“



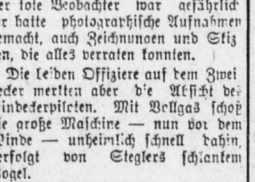
Die moderne Kömerin. Die moderne Kömerin, ihre Br-äge und ihre Fächer schiedert ein be-kannter heuliger Schriftsteller, und er erzählt, daß die Donna Romana so ziemlich das Gegenteil von all dem ist, was deutsche Dichter seit Jahrhunderten von ihr singen.



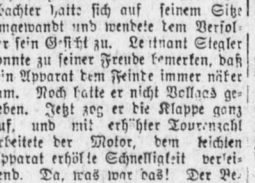
Das Tadeln. Zu viel Tadel macht die Kinder unfrei, unfrei in ihrem Denken, Handeln, Auftreten, Sprechen und in ihrer Bewegung, auch verbirbt es leicht den Charakter.



Ein moderner Sokrates. Sie: „Hällest du nicht geheiratet, wenn dir das Kindergeschrei so quä-der ist?“



Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“

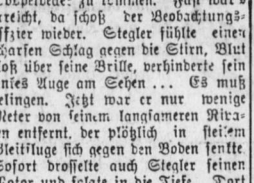


Er: „Hällest du nicht geheiratet, wenn dir das Kindergeschrei so quä-der ist?“

Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“

Er: „Hällest du nicht geheiratet, wenn dir das Kindergeschrei so quä-der ist?“

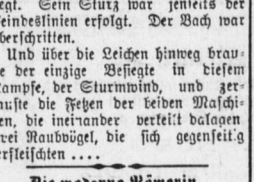
Aus nichts.



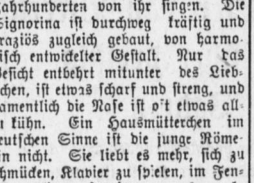
Man findet da z. B. ein Stück hübschen Seidenstoff, den man einmal beiseite gelegt hatte und der nach normalem Ermessen kein legendes ausreichendes Bettelungsstück hergibt.



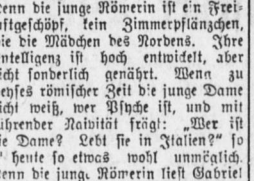
Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“



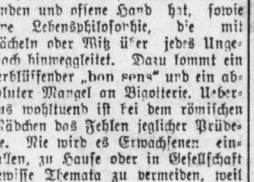
Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“



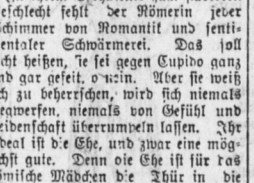
Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“



Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“



Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“

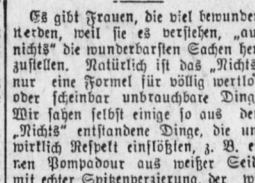


Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“

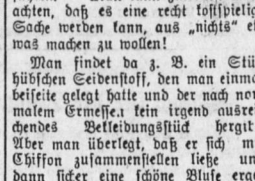
Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“

Er: „Ein etwas klügerer Tag heute, muß doch im Kalender nachsehen.“

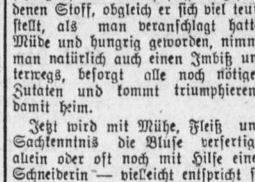
Ein darum.



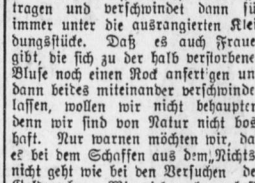
Frau: „Was kosten die Eier?“



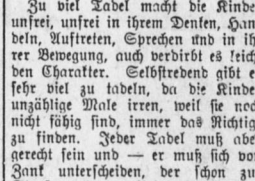
Frau: „Was, so teuer?“



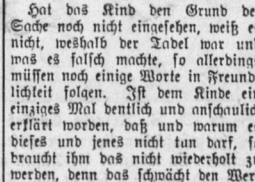
Frau: „Was, so teuer?“



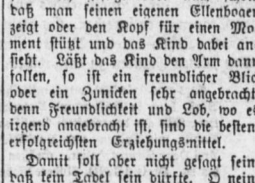
Frau: „Was, so teuer?“



Frau: „Was, so teuer?“



Frau: „Was, so teuer?“



Frau: „Was, so teuer?“

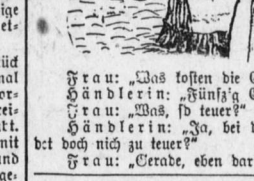
Frau: „Was, so teuer?“

Frau: „Was, so teuer?“

Ein Sofatibus.



Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Ja, das geht wohl schon da gehen ja die Heuwoagen auch durch.“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“

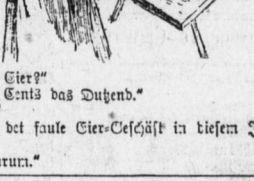
„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“

„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“

Ein moderner Sokrates.



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“



„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“

„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“

„Sagen Sie, Mann, kann ich hier nach Mühlberg durchkommen?“